

Programm und Kurzfassungen

7. Geoforum Umhausen 3.11. – 4.11. 2005

www.geoforum-umhausen.at.tt

Donnerstag 15:00 - 15:30

„Kommunikation vor und nach der Krise - ein Erfahrungsbericht“ Mag. Sabine VOLGGER und Thomas SCHÖNHERR

Das Hochwasser 2005 hat nicht nur viele Schäden mit sich gebracht, vor allem der Bedarf der Betroffenen nach Information und Kommunikation war besonders groß. Anhand der Bezirke Landeck und Kufstein wird dargestellt, wie direkte Kommunikation mit Betroffenen zur Bewältigung der Krise und Normalisierung der veränderten Lebenssituation beitragen kann. Das Beispiel "Zintlwald" zeigt zudem, dass die frühzeitige Kommunikation neuer Gefährdungspotenziale die betroffene Bevölkerung und die zuständigen Institutionen in der Vorbereitung auf mögliche Naturereignisse unterstützt.

Mag. Sabine Volgger ist Kommunikationsspezialistin; Sie führt die Firma SVWP - Schennach, Volgger, Walch & Partner, Büro für Kommunikation GmbH
Thomas Schönherr ist Vorstand der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit im Amt der Tiroler Landesregierung .

Donnerstag 15:30 - 16:00

„Geodätische Überwachungsaufgaben am Beispiel Gfällbrücke und Zintlwald“ DI Johannes ANEGG

Donnerstag 16:00 - 16:30

„Talzuschübe an den Ausgängen des Stanzertales und des Paznaun – Geologische Grundlagen, Prozesse, Ereignisdokumentation“ Dr. Gunther HEISSEL, Mag. Ines MASSIMO, Mag. Reinhold STEINACHER, Ing. Mag. Dr. Gerhard POSCHER

Donnerstag 16:30 - 17:00

„Das geologisch-geotechnische Konzept zur Lösung der Problemzone Gfällbrücke im Zeitraum November 2004 bis nach dem Hochwasser vom August 2005 (Entscheidungsfindung Tunnel Gfäll)“ Dr. Gunther HEISSEL und DI Dr. Jörg HENZINGER

Schon zur Zeit des Eisenbahnbaues der 1884 in Betrieb genommenen Arlbergbahn wurden die in Folge von Hangbewegungen schwierigen geologischen Verhältnisse des orographisch linken Einhanges im Bereich des sogenannten Gfälls erkannt und die Bahnbauer entschieden sich deshalb zum Bau der Trisannabrücke, um dieses Gebiet zu meiden.